

TREUE BEGLEITER

Von Anbeginn waren im neunerhaus auch die Vierbeiner obdach- und wohnungsloser Menschen willkommen. Die ehrenamtlich tätigen neunerhaus-TierärztInnen sind für alle da.

Seitdem auch Barack Obama einen portugiesischen Wasserhund hat, zieht der kleine „Socke“ alle Blicke auf sich. Das ist auch an diesem Freitag in der neunerhaus Tierärztlichen Versorgungsstelle in Wien nicht anders. Mit vier weißen Pfoten und im schwarzhaarigen Struwel-Look tappt Socke ins Wartezimmer und zieht sein Herrl an der Leine hinter sich nach.

Der sechs Monate alte Wasserhund Socke ist heute das erste Mal mit seinem Herrl Robert K. bei einem Tierarzt. Erst vor kurzem zog er in dessen Übergangswohnung ein, seither sind die beiden ein Herz und eine Seele. Geimpft, gechipt und medizinisch durchgecheckt muss aber auch Socke werden. Vor ihm sind noch drei Katzen, zwei Babyhunde und ein traurig blickender Schäferhund an der Reihe.

Sie alle werden an diesem Vormittag von Tierärztin Johanna Wenninger und Assistentin Michaela Spanblöchl behandelt – beide engagieren sich seit langem ehrenamtlich im neunerhaus. Soeben ist der fünfjährige Pekinese Murli in der Ordination. Er sträubt sich gegen die Impfung. Aber sein Herrl streichelt ihn und beruhigt ihn damit. Nach der Injektion bekommt Murli eine Belohnung. „Das Ritual kennt er schon“, lacht Wenninger, als der Hund sie mit erwartungsvollen Augen anblickt. Denn schon mit seiner früheren Besitzerin kam Murli zu den neunerhaus-TierärztInnen. Aufgrund ihrer Epilepsie-Erkrankung mussten sich die beiden aber trennen. Nun teilt er sich sein neues Zuhause nicht nur mit seinem neuen Tierbesitzer, sondern auch mit Boxerhündin Lea.

Die neunerhaus Tierärztliche Versorgungsstelle wurde 2010 in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Tierärztekammer gegründet. Alle obdach- oder wohnungslosen TierbesitzerInnen können das Angebot kostenlos nutzen. Tiere sind oftmals die letzte soziale Ver-

antwortung wohnungsloser Menschen, dadurch wirken sie auch in Krisenzeiten stabilisierend. Das neunerhaus hilft also nicht nur den Tieren, sondern auch den Menschen. Ermöglicht wird das durch die ehrenamtlich tätigen TierärztInnen – drei Mal pro Woche ist Ordinationsbetrieb. 425 PatientenbesitzerInnen konnte seit 2010 geholfen werden.

Als Socke vorsichtig den Behandlungsraum betritt, beschnuppert er zuerst die beiden „Praxishunde“ von Spanblöchl und Wenninger. Sie liegen entspannt unter dem Schreibtisch im hinteren Eck der Räumlichkeiten und dösen vor sich hin. Wenninger kontrolliert Sockes Zähne, die Pfoten, leuchtet ihm kurz in die Augen und tastet seinen Hals ab. Socke ist gesund. Aber im Hundepass sind keine Impfungen eingetragen – also stehen ihm trotzdem einige Besuche bevor. Für sein Herrl kein Problem, er hat kommende Woche einen Termin beim neunerhaus Zahnarzt. So kann er die Arztbesuche verknüpfen – denn der befindet sich im selben Gebäude. (red) ■

Mitarbeit:

Wir sind laufend auf der Suche nach TierärztInnen und AssistentInnen, die uns ehrenamtlich unterstützen. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Drⁱⁿ. Eva Wistrel-Lacek (tierarzt@neunerhaus.at). Wir freuen uns auf Sie!

Spenden sind eine wertvolle und unverzichtbare Unterstützung!

Konto-Nr. 114 725 29, BLZ 32000
IBAN: AT72 3200 0000 1147 2529
BIC: RLNWATWW
Herzlichen Dank!

Die neunerhaus-TierärztInnen versorgen die Tiere obdach- und wohnungsloser Menschen.

